Abends 8 Uhr, im Auditorium der Hochschule: Musikalisch-literarische Abendunterhaltung unter gütiger Mitwirkung des Männerchors und des „Glee Clubs" und „Girls' Chorus" der Hochschule. Festrede: Die deutschamerikanische Dichtung—Dr. H. H. Fick, Cincinnati.

Freitag, 3. Juli.

Vormittags 9 Uhr—Schlussversammlung.

1) Geschäftliches.
2) Vortrag: Ein Bruch mit der Überlieferung—August Prehn, Ph. D., Columbia Grammar School, New York.
3) Vortrag: Noch nicht bestimmt.
4) Berichte der verschiedenen Ausschüsse.
5) Vorstandswahl.
6) Vertagung.

Nachmittags—Besichtigung der Stadt.

Abends—Abschiedskommers in der Männerchorhalle.

N. B. — In dem Nachmittags- und Abendprogramm können eventuell kleinere Veränderungen eintreten.

Einquartierung: Die beiden grösseren Hotels in Erie sind das „Reed House" ($2—$4) und „Libell House" ($2, mit Bad $2.50). Das erstere Hotel ist ganz neu renoviert und kann 300 und mehr Gäste unterbringen; das letztere 100—150. Von kleineren Hotels sind zu empfehlen: Park View Hotel, 30—40 Personen ($1.50); Wilson House, National Hotel und Moore House ($1.50—$2).

Alle Anfragen bitte zu richten an:

G. G. v. d. Groeben, P. O. Box 35, Erie, Pa.

Mit den Eisenbahnen ist kein allgemein gültiges Abkommen getroffen worden, da die Erfahrung gelehrt hat, dass die einzelnen Delegationen von ihren Eisenbahnen billigere Fahrpreise erhalten können, als sie der Bundesvorstand auszuwirken vermag.

Nationales Deutschamerikanesches Lehrerseminar zu Milwaukee, Wis., 558-568 Broadway.

Das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar eröffnet am *achten September* dieses Jahres seinen fünfundzwanzigsten Kursus. Seit ihrer Gründung im Jahre 1878 hat diese Pflegestätte deutscher Sprache, deutscher Pädagogik und deutscher Sitten Hunderten von jungen Lehrern und Lehrerinnen ihre berufliche Vorbildung gegeben und sie instand gesetzt, an öffentlichen und privaten Lehranstalten mit Begeisterung und treuer Hingabe an dem grossen Erziehungswerke mitzuhelfen.

Das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar bildet seine Zöglinge im Sinne der modernen Pädagogik für die amerikanische Volksschule aus und befähigt sie, sowohl in englischer als in deutscher Sprache zu unterrichten. Glaubensbekenntnis, Religionsanschauung und Nationalität kommen bei der Aufnahme der Zöglinge nicht in Betracht.

Der Seminarkursus umfasst drei Jahre bei *vollständig kostenfreiem* Unterricht. Die Lehrbücher stehen den Zöglingen gegen ein sehr gerin-

ges Entgelt leihweise zur Verfügung. Mittellosen Zöglingen wird auf Empfehlung des Direktors der Anstalt aus der Seminarkasse ein in Monatsraten zur Auszahlung gelangender Stipendienvorschuss gewährt.

Das Lehrerseminar verfügt über tüchtige und erprobte Lehrkräfte, die Schulräume sind modern, allen sanitären Anforderungen Rechnung tragend; die Klassenarbeit wird ergänzt und unterstützt durch reichhaltige Sammlungen und eine gute Bücherei; es erfreut sich einer Musterschule,—der *Deutsch-Englischen Akademie,*—die erfolgreich die höchste Stufe der Leistungsfähigkeit anstrebt und den Zöglingen des Seminars die erwünschte Gelegenheit gibt, sich für ihren Beruf als Lehrer praktisch auszubilden.

Durch das in innigster Verbindung mit dem Lehrerseminar und dessen Musterschule stehende *Turnlehrerseminar,* einer Schöpfung des Nordamerikanischen Turnerbundes, wird den Seminaristen eine gründliche turnerische Ausbildung gewährleistet. Der einjährige Kursus für Turnlehrer wird im September gleichfalls eröffnet.

An die Freunde unserer Anstalt und an Erziehungsfreunde im allgemeinen, an alle, denen die Pflege der deutschen Sprache an den Lehranstalten dieses Landes und die Verbreitung gesunder Erziehungsgrundsätze und Unterrichtsmethoden am Herzen liegt, richten wir die dringende Bitte, in ihren Kreisen unsere Bestrebungen durch die Zuweisung passender Schüler zu unterstützen.

Strebsame junge Leute, welche die Neigung in sich fühlen, sich dem schweren aber schönen Lehrerberufe zu widmen und der begründeten Ansicht sind, dass ihre sprachliche und wissenschaftliche Vorbildung sie befähigt, den untenstehenden Aufnahmebedingungen zu entsprechen, werden freundlichst ersucht, sich mit dem unterzeichneten Direktor des Lehrerseminars baldigst schriftlich oder persönlich in Verbindung zu setzen.

Aufnahmebedingungen.

A) Deutsche und englische Sprache. 1. Mechanisch-geläufiges und logisch-richtiges Lesen; 2. Kenntnis der Hauptregeln der Wort- und Satzlehre; 3. Richtige (mündliche und schriftliche) Wiedergabe der Gedanken in beiden Sprachen.

B) Mathematik. Sicherheit und Gewandtheit in ganzen Zahlen, in gemeinen und Dezimalbrüchen, in benannten und unbenannten Zahlen, Zins- und Diskonto Rechnung.

C) Geographie. Bekanntschaft mit den fünf Erdteilen und Weltmeeren, der Geographie Amerikas und den Hauptbegriffen der mathematischen Geographie.

D) Geschichte. Kenntnis der Geschichte der Vereinigten Staaten.

E) Naturgeschichte und Naturlehre. Beschreibung einheimischer Pflanzen, Tiere und Steine; die einfachsten Lehren der Chemie und Physik; eine elementare Kenntnis des menschlichen Körpers.

F) Turnen. Alle körperlich befähigten Zöglinge des Lehrerseminars sind verpflichtet, behufs Ausbildung als Turnlehrer am Turnunterricht der Anstalt teil zu nehmen. Zeitweilige sowohl als permanente Entschuldigung von diesem Fach kann nur durch das Zeugnis des von der Anstalt angestellten Arztes erlangt werden.

Kursus für Kindergärtnerinnen.

Da der Kindergarten ein wesentlicher Teil des Volksschulsystems ist, so ist von der Seminarbehörde ein Kursus zur Ausbildung von Lehrerinnen für solche Anstalten eingerichtet worden. Die Aufnahmebedingungen für diesen Kursus sind die gleichen wie für die anderen Zöglinge des Seminars.

Emil Dapprich, Direktor.

Milwaukee, Wis., 5. Mai 1903.

Die deutsche Lektüre an den amerikanischen Schulen.

Von *Dr. Leopold Bahlsen* (aus Berlin), Teachers College (Columbia University), New York.

Es handelt sich bei diesem Thema um das, was wir in unseren Schulen in Deutschland den Lektürekanon nennen. Wir verstehen drüben unter „Kanon" eine im Lehrplan jeder höheren Schule festgesetzte Liste von Werken, die in den verschiedenen Klassen gelesen werden müssen, oder in etwas erweitertem Sinne: eine Liste von Autoren, aus welcher die betreffenden Fachlehrer vor Beginn jedes Schulhalbjahres den Lesestoff für die Klassen- resp. Privatlektüre auszuwählen haben. Unsere vorgesetzte Behörde, das Königl. Provinzialschulkollegium, vor allem aber die vom Kultusministerium herausgegebenen Lehrpläne und Lehraufgaben für „die höheren Schulen in Preussen" (die neuesten datieren aus dem Jahre 1901) geben für solche Auswahl allgemeine Direktiven, weisen auch auf gewisse Autoren hin, die unter keinen Umständen ausser Acht gelassen werden dürfen, kontrollieren auch etwaige Neuvorschläge, aber sie gewähren doch innerhalb bestimmter Grenzen dem einzelnen Lehrer noch einige Freiheit in der Wahl. Besonders im modern-fremdsprachlichen Unterricht will man „drüben" eine gewisse Mannigfaltigkeit der Lektüre zunächst wenigstens noch nicht zu sehr beschneiden. In der Praxis ordnet sich die Sache gewöhnlich so, dass an den einzelnen höheren Schulen von Zeit zu Zeit eine Spezialkonferenz der in den verschiedenen Klassen unterrichtenden Fachlehrer berufen wird, welche sich darüber einigen, inwieweit der Lektürekanon zu modifizieren oder zu ergänzen ist. Ihre Beschlüsse werden im Lehrplan der betr. Anstalt zu Papier gebracht, und dieser Lehrplan wird dem zuständigen Provinzialschulkollegium zur Genehmigung vorgelegt, welches nun seinerseits prüft, ob der beschlossene Kanon der Eigenart der betr. Schulgattung entspricht und mit den von der Regierung gegebenen Direktiven im Einklang steht. Im Lateinischen, Griechischen und Deutschen ist in dieser Beziehung auf preussischen Schulen eine entschiedene Stabilität. Das ist für die toten Sprachen durchaus und fürs Deutsche in gewissem Sinne ganz natürlich und gerechtfertigt. Wir überschauen schon seit Jahrhunderten den Gesamtvorrat dessen, was Griechenlands Geistesheroen, was römische klas-